

## Antrag

Fraktion der SPD

Ursprung:  
Antrag, Fraktion der SPD

Beratungsfolge:  
29.11.2017 BVV

BVV/011/VIII

### Betreff: Kultur inklusiv machen - Inklusionsplan für Pankow

#### Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, unter Beteiligung der Betroffenen und ihrer Interessenvertretungen sowie „DIVERSITY.ARTS.CULTURE - Berliner Projektbüro für Diversitätsentwicklung“, die bezirklichen Kultureinrichtungen samt ihrer Angebote auf die Teilhabemöglichkeiten für und Bedarfe von Menschen mit Behinderungen und Menschen mit Lernbeeinträchtigungen (im Hinblick auf Verfügbarkeit, Zugänglichkeit, Annehmbarkeit und Angemessenheit) zu prüfen.

Des Weiteren wird das Bezirksamt ersucht, unter Beteiligung der Betroffenen und ihrer Interessenvertretungen sowie „DIVERSITY.ARTS.CULTURE - Berliner Projektbüro für Diversitätsentwicklung“, zu prüfen wo und wie Künstler\*innen mit Behinderungen bereits aktiv an der Entwicklung und Gestaltung von Veranstaltungen und Angeboten bezirklicher Kultureinrichtungen beteiligt sind, welche Unterstützungsbedarfe bestehen und wie diese realisiert werden können.

Zudem wird das Bezirksamt ersucht, die Ergebnisse zu evaluieren und einen Inklusionsplan für die bezirklichen Kultureinrichtungen zu erarbeiten sowie ggfs. Projekte zur Förderung vorzuschlagen.

Berlin, den 21.11.2017

Einreicher: Fraktion der SPD  
Stephanie Wölk, Roland Schröder

Begründung siehe Rückseite

#### Abstimmungsergebnis:

\_\_\_\_\_ beschlossen  
\_\_\_\_\_ beschlossen mit Änderung  
\_\_\_\_\_ abgelehnt  
\_\_\_\_\_ zurückgezogen

#### Abstimmungsverhalten:

\_\_\_\_\_ einstimmig  
\_\_\_\_\_ mehrheitlich  
\_\_\_\_\_ Ja-Stimmen  
\_\_\_\_\_ Gegenstimmen  
\_\_\_\_\_ Enthaltungen

federführend

\_\_\_\_\_ überwiesen in den Ausschuss für  
\_\_\_\_\_ mitberatend in den Ausschuss für  
\_\_\_\_\_ sowie in den Ausschuss für

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

**Begründung:**

Laut VzK vom 6.9.2016 zur Drucksache VII-0720 „Kultur muss inklusiv sein“ ist dem Bezirksamt nicht bekannt, welche Bedarfe für inklusive Angebote z. B für Blinde, Gehörlose oder Menschen mit Lernbeeinträchtigungen, im Bereich Kultur und Weiterbildung bestehen. Zudem fehle es an finanzieller und personeller Ausstattung in der Verwaltung zur Planung und Umsetzung von Maßnahmen zur Förderung der Inklusion im Bereich Kultur und Weiterbildung.

Damit die gesellschaftliche Vielfalt sich stärker als bislang im kulturellen Bereich abbildet, hat die Regierungskoalition die Einrichtung einer Servicestelle für Diversitätsentwicklung beschlossen. Die Servicestelle soll Verwaltungen und Kulturinstitutionen beim diversitätssensiblen Management (Personal, Programm und Publikum) begleiten und Diversitätsstandards entwickeln. Zudem werden aus dem Diversitätsfonds finanzielle Mittel zur Förderung von inklusiven Modellprojekten für Verwaltungen und Kulturinstitutionen bereitgestellt.